

Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 8 vom 15.10.2024

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformationen des Bezirksverbandes
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



IN DIESER AUSGABE:

BEZIRK

Opfergedenken Solingen.....Seite	1
Krah in Düsseldorf.....Seite	2
Ein KV stellt sich vor.....Seite	3.
Interview Dominic Fiedler....Seite	4
<u>BERICHTE AUS DEN KREISVERBÄNDEN</u>	
KV Duisburg.....Seite	5
KV Essen.....Seite	6
KV Kleve.....Seite	7
KV Mülheim.....Seite	7
KV Viersen.....Seite	8
KV Wesel.....Seite	10

RUBRIKEN

Bezirksinfo.....Seite	3
Über den Tellerrand.....Seite	5
Karikatur.....Seite	4
Impressum.....Seite	10
Termine.....Seite	11

WIR GEDENKEN DEN OPFERN DER SOLINGER MESSERATTACKE

In der Nacht vom 23. auf den 24. August ereignete sich ein schrecklicher Anschlag zu einer Zeit, in der die kreisfreie Stadt Solingen eigentlich 650-jähriges Bestehen feiern wollte, vor genau 650 Jahren erhielt sie nämlich Stadtrechte. Der Gier der linksgrünen Meinungsmacher reichte dies als Anlass zur Freude jedoch nicht und so wurde das Stadtfest ganz offiziell als „Festival der Vielfalt“ geplant.

Aus dem Fest der Vielfalt wurde dann ein Blutbad, das drei Todesopfer forderte und weitere Schwerverletzte, die Gott sei Dank wieder auf dem Weg der Besserung sind. Zyniker mögen sich angesichts des Regenbogen-Stempels gedacht haben: Geliefert, wie bestellt. Im Gegensatz zu den Mainstream-Medien, die die Wahrheit so lange wie möglich verschleiern wollten, wussten wir schon sehr schnell durch verifizierte geleakte Informationen, wer der Täter war: Der 26-jährige Syrer Issa Al H.

Diese abscheuliche Tat – sie hätte überall im Deutschland des Jahres 2024 passieren können – hätte es aber gar nicht geben müssen. Es geht dabei nicht



einmal darum, dass die Grenzöffnung 2015 einer der schwerwiegendsten Fehler der Bundesrepublik war, sondern dass der Flüchtling kein Aufenthaltsrecht mehr hatte und letztes Jahr, 2023 hätte abgeschoben werden müssen! Doch die Abschiebung wurde, mal wieder, nicht vollzogen... dafür bezahlten nun drei Solinger mit ihrem Leben.



Die AfD Solingen leistete Anteilnahme mit einer stillen Blumenniederlegung am Folgetag, an der auch unsere Landtagsabgeordneten Christian Loose (Bochum) und Carlo Clemens (Bergisch Gladbach) mit Würde teilnahmen. Einige Tage später legte unser Landessprecher Dr. Martin Vincentz (Krefeld) einen Kranz für die Opfer nieder. Wir danken unseren überregionalen Vertretern für ihre Anteilnahme im stillen Gedenken und hoffen, dass es keine weiteren Opfer braucht, um das Land wieder auf rechte Wege zu führen.

Solingen muss nun endlich ein Weckruf sein! Die Alternative für Deutschland, das haben die Bürger an den Wahlen in den neuen Bundesländern klar gemacht, steht jedenfalls bereit, seinen konstruktiven Dienst zur Genesung unseres Landes zu leisten.

TEXT UND FOTOS: MONTAG

KRAH – DAS ENFANT TERRIBLE DER AfD IN DÜSSELDORF

Kein Politiker der AfD war in letzter Zeit so umstritten wie Dr. Maximilian Krah. Er war der Spitzenkandidat der AfD im zurückliegenden EU-Wahlkampf. Doch warum war er eigentlich parteiintern so umstritten; warum polarisiert dieser Mann so? Dieser Frage wollte der KV Düsseldorf auf den Grund gehen und lud Maximilian Krah zur Diskussionsrunde ein. Die Polarisierung und das Interesse an der Gesprächsrunde sorgten für großen Andrang: 110 Parteifreunde und interessierte Bürger fanden den Weg in die Bürgerhalle in Düsseldorf-Bilk, darunter viele junge Menschen ohne Parteibuch. Auch der obligatorische Gegenprotest war natürlich vor Ort. Neben den Zuschauern und „Fans“ hatte auch die Presse ihr Augenmerk auf die Veranstaltung gerichtet: zusätzlich zum WDR waren auch Sat1 und RTL mit Kamerateams am Ort des Geschehens. Von den Printmedien kamen die RP und T-Online.

Als Format wählten wir die klassische Gesprächsrunde, wie sie auch im Fernsehen praktiziert wird. Damit ist nicht „Vier Stühle, eine Meinung“ gemeint, wie es der ÖRR gerne pflegt, sondern der Bühnenaufbau. Der Kreissprecher Elmar Salinger und der Beisitzer im Vorstand Marco Vogt waren die Diskutanten auf der Bühne und der stellvertretende Kreissprecher Kris Schnappertz übernahm die Moderation. Die gut vorbereiteten Diskussionsteilnehmer fühlten Dr. Krah auf den Zahn, auch unangenehme Themen wurden nicht ausgespart. Maximilian Krah konnte viele interessante Denkanstöße erörtern und einige Berichte über ihn ins rechte Licht rücken. Auch Fehler gestand er ein, so zum Beispiel sein Interview im Wahlkampf mit einer italienischen Zeitung und die dort getätigten Äußerungen. Nach zwei Stunden Wortwechsel auf der Bühne hatten die vielen Zuschauer die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Leider reichte die Zeit nicht mehr, um alle Fragen aus dem Publikum behandeln zu können.



Abschließend lässt sich festhalten, es war ein sehr aufschlussreicher und interessanter Abend, der den Besuchern lange in Erinnerung bleiben wird. Erfreulich war, dass die Veranstaltung aufgrund des Sicherheitskonzeptes nahezu störungsfrei verlief - lediglich eine junge Dame störte die Debatte kurz, wurde dann aber freundlich nach draußen geführt und den Ordnungskräften der Polizei übergeben. Es war ein rundum gelungenes Event, welches der KV Düsseldorf in ähnlicher Form mit anderen Gästen bald wiederholen wird. Ein großer Dank gilt den vielen Parteifreunden, die zu der erfolgreichen Durchführung beigetragen haben.

TEXT UND FOTOS: SCHNAPPERTZ

BND SERIE NR. 3: EIN KV STELLT SICH VOR:

AfD-Kreisverband Solingen

Liebe Mitglieder und Kollegen der Alternative für Deutschland, der Name meiner Heimatstadt ist gegenwärtig in aller Munde – leider, muss man sagen, denn die Klingenstadt, wie wir uns mit Blick auf unsere Schneidwaren- und Klingenindustrie schon seit dem Mittelalter stolz selber sehen, wurde mit Blut besudelt (lesen Sie hierzu auch den Artikel zur Solinger Messerattacke). In den Tälern und Wäldern rund um die Wupper und weiteren kleinen Bächen haben sich sogenannte Kotten gebildet, kleine Schleifereien, die die Kraft des zum Rhein hin herabfließenden Wassers nutzten, um Schleifsteine anzutreiben und an ihnen Klingen zu schärfen. Die Kohle zum Schmieden kam ebenfalls aus der Region des Bergischen Landes oder der näheren Umgebung. Burg an der Wupper, heute ein Teil der kreisfreien Stadt Solingen, war seit dem 12. Jahrhundert für mehr als 200 Jahre die Residenz des Herzogs von Berg, einem Fürstentum, das einer der Wiegen deutscher Industrialisierung darstellt und auf dessen Gebiet heute mehr als drei Millionen Menschen siedeln.



Solingen hat wie viele Städte Westdeutschlands eine ähnliche Geschichte: Industrie, massenhaftes Bombardement durch die Alliierten im Zweiten Weltkrieg und den Zuzug von Millionen von Ausländern seit den 60er Jahren. Die Innenstädte sind hässlich und verarmt; und offenbar auch unsicher. Leuchtturmprojekte, durch die öffentliche Hand mit Millionen gefördert, sollen das Ruder wieder rumreißen. Besonders im großen industriellen und ‚multikulturellen‘ Landesverband NRW können viele unserer Parteikollegen nachempfinden, welche Probleme uns plagen. Als wäre das nicht schon schwerwiegend genug, mussten wir im Solinger Kreisverband zwei Aderlasse durchstehen: Die Lucke-Erosion 2015 und ein lokal geprägter Weggang 2020, der uns zwei mal schon die Stadtratsfraktion zerschlagen hatte.

Doch wir konnten allen Widrigkeiten zum Trotz auch Erfolge feiern: So verhinderten wir eine grüne Bezirksbürgermeisterin in einem Wahlkrimi trotz rot-rot-grüner Mehrheit zugunsten des CDU-Kandidaten, der seine Wahl selber kaum fassen konnte. Die rot-grüne Koalition in Solingen begann zu bröckeln, die Grünen waren erbost und der Solinger SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Josef Neumann musste von seinem Amt zurücktreten. AfD wirkt – auch kommunal!

Mit guter Vorbereitung und der Einbindung der breiten Parteibasis haben wir nicht nur den Frieden im Kreisverband Solingen wiederhergestellt, sondern wird uns nächstes Jahr auch ein kraftvoller Anlauf mit Sprung in den Stadtrat und die Bezirksvertretungen gelingen. Die künftige Ratsfraktion wird dann ganze Arbeit leisten und vielleicht öffnen sich sogar Türen für Kooperationen auf kommunaler Ebene mit anderen Parteien, die bisher über Jahre lang ausgeschlagen wurden.

Wir als Solinger in der Alternative für Deutschland sind ansonsten bestrebt, die Eintracht der Kreisverbände untereinander zu stärken und persönliche Fehden zu überwinden. Es kann nicht sein, dass 80 Prozent der Parteiarbeit reine Selbstbeschäftigung sind, während es Deutschland so schlecht geht wie seit 1945 nicht mehr. Das Land braucht uns! Das Land benötigt unseren konstruktiven Dienst auf allen Ebenen: In den Kommunen, Kreisen, Städten, Ländern und selbstverständlich auch im Bund. Lasst uns also für eine politische Wende tief im Westen kämpfen, wie sie in den neuen Bundesländern im Osten schon begonnen hat!

TEXT UND FOTOS: MONTAG



DER BEZIRKSVORSTAND DÜSSELDORF INFORMIERT:

Der langjährige Kreissprecher, Alexander von Wrese erklärte überraschend am 06.09.2024 seinen Parteiaustritt. Damit erlosch natürlich auch sein Amt als Sprecher des AfD-Kreisverbandes. Dieser Schritt erfolgte für die Mitglieder in Mülheim und auch für den Bezirksvorstand Düsseldorf völlig unerwartet. Entgegen dem Landestrend gewinnt der AfD-Kreisverband Mülheim nicht nennenswert Neumitglieder. Tatsächlich ist seit einiger Zeit ein Mitgliederschwund eingetreten. Ursächlich scheinen ungelöste Konflikte innerhalb des Verbandes zu sein. Die Vorbereitungen auf die Kommunal- und Bundestagswahl 2025 laufen derzeit landesweit an. Wir bedauern, dass in dieser wichtigen Phase durch Herrn von Wreses Austritt neue Unruhe im Kreisverband entsteht.

Daher wird der Vorstand des AfD-Bezirksverbandes Düsseldorf alles daran setzen, gemeinsam mit den Mitgliedern wieder stabile Verhältnisse im Kreisverband herbeizuführen. Ziel ist eine verbandsinterne Aussprache, um einen echten und unbelasteten Neuanfang im Kreisverband möglich zu machen. Sie haben Fragen oder Anregungen zu der Situation im Kreisverband? Ansprechpartner im Bezirksvorstand für Mülheim ist Frau Hannelore Byhan. Sie erreichen sie per E-Mail unter byhan@afd.bezirk-duesseldorf.de

INFO: BEZIRKSVORSTAND TEXT REULEN

INTERVIEW MIT DOMINIC FIEDLER

Fünf Fragen an den Vorsitzenden der AfD-Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr



BND: Sehr geehrter Herr Fiedler, letzte Woche erklärte der amtierende Kreissprecher des KV Mülheims seinen Austritt. In seiner Videoerklärung zu seinem Austritt wurden eine Menge an Vorwürfen erhoben, die diesen Schritt auslösten. Was halten Sie von diesen Vorwürfen?

DF: Die Äußerungen des ehemaligen Kreisvorsitzenden sind bedauerlich, aber ich muss ganz klar sagen: Sie entbehren jeglicher Grundlage. Seit Monaten steigende Mitgliedszahlen und anhaltender Zuspruch in Wahlumfragen zeigen klar auf, dass es um die AfD im Bezirk Düsseldorf und im Land Nordrhein-Westfalen gut gestellt ist.

BND: Wie wird es in Mülheim nun weitergehen? In der Lokalpresse war zu vernehmen, dass große Teile des Vorstandes ausgetreten wären und weitere Parteiaustritte folgen würden.

DF: Der aktuelle Kreisvorstand ist beschluss- und damit vollumfänglich handlungsfähig. Parteiaustritte sind natürlich immer schade und ärgerlich, allerdings sind die Austritte nach meinem Kenntnisstand bisher recht übersichtlich. Die Zahlen in der öffentlichen Berichterstattung scheinen da etwas leicht übertrieben zu sein, aber ich denke das wird niemanden von uns stark verwundern.

BND: Das klingt, als wären Sie sehr zuversichtlich. Wie soll es denn nun in Mülheim an der Ruhr weitergehen?

DF: Fundamentale Auswirkungen auf die Ratsfraktion wird es nicht haben. Wir haben in den letzten Jahren und Monaten gute Arbeit für die Mülheimer Bürger geleistet und daran werden wir auch weiterhin anknüpfen. Die nächsten Kommunalwahlen stehen vor der Tür und wir laden alle Mülheimer AfD-Mitglieder herzlich ein, daran aktiv mitzugestalten. Ein Kommunalwahlprogramm muss ausgearbeitet und Wahlkreise besetzt werden.

BND: Also keine Bedenken hinsichtlich der Stabilität des Kreisverbandes?

DF: Nein, ganz im Gegenteil! Wir sind in Gesprächen mit dem Kreisvorstand, da jetzt logischerweise ein Kreisparteitag einberufen werden muss. Auch der Bezirksvorstand Düsseldorf hat schon angekündigt dahingehend unterstützen zu wollen, soweit es notwendig ist. Es wird uns jetzt ein wenig Zeit und Energie zusätzlich kosten, aber es stellt auch eine Chance für den Kreisverband dar. Jetzt liegt es an uns in Mülheim unsere Basis wieder zum Mitwirken zu aktivieren. Auch haben schon einige ehemalige Mitglieder sich bei mir gemeldet und ihr Interesse dargelegt, wieder in der Partei mitzuwirken.

BND: Sie sehen also zuversichtlich in die Zukunft?

DF: Definitiv! Wir sind stark aufgestellt und gehen mit viel Optimismus in die Zukunft.

Herr Fiedler, Vielen Dank für das Gespräch. Sehr gern.

FÜR DIE BND SPRACH GEORG REULEN MIT DOMINIC FIEDLER

K a r i k a t u r:

Bundeskanzler Olaf Scholz mit klarer Ansage: „Uns fragt ja auch niemand, wie beliebt das Volk bei uns ist“



In der ZZ-Bundespresskonferenz ist die Ampelregierung Spekulationen entgegengetreten, die Nervosität aufgrund der Umfragen zu steigern. „Unsere Erfolge werden spürbar und sichtbar, wir sind nur die ersten, die es mitkriegen“, so der Kanzler auf die Frage, ob der SPD noch genug Versorgung bieten kann.

AUS ZELLERZEITUNG.DE, NR. 1603 VON BERND ZELLER

ÜBER DEN TELLERRAND

Tagung des Bundesfachausschuss 8 in Suhl

Am Wochenende 07. und 08.09.24 reiste wieder eine fünfköpfige Delegation aus NRW zur Präsenztagung des Bundesfachausschusses Gesundheit nach Suhl im schönen Thüringen. Und mit Dr. Schnaack (Wuppertal), Herrn Elbers (Kleve), Herrn Siegmann (Wesel) und mir (Viersen) sind dies allein vier aus dem Bezirksverband Düsseldorf! Die Teilnehmer wurden zuvor aus dem gleichnamigen Landesfachausschuss als Delegierte gewählt, um auf Bundesebene die Programmatik im Bereich Gesundheit mitzugestalten. Während zuletzt die Europawahl noch Thema war, wurden diesmal die Grundlagen für das Bundestagswahlprogramm für 2025 geschaffen. Vier Seiten waren Vorgabe von der Bundesprogrammkommission. Das ist verdammt wenig, wenn man bedenkt, wieviele relevante Themen der Bereich Gesundheit bietet. Inhalte die es zu transportieren galt waren beispielsweise die Verbesserung von Pflege und ambulanter medizinischer Versorgung (auch mit Arzneimitteln), Corona-Aufarbeitung, „Gender-Gaga“ und vieles mehr.

17 stimmberechtigte Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet hatten diesmal Gelegenheit ihre Expertise, die in der Regel durch beruflichen Hintergrund gegeben ist, einzubringen. Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach der Mitgliederzahl im jeweiligen Bundesland. So war es schön zu sehen, wie Nordrhein-Westfalen mit ganzen fünf Stimmen hier Einfluß nehmen kann, während andere Landesverbände mit nur einem oder gar keinem Delegierten vertreten waren. Nebenbei war am Abend beim gemeinsamen Essen für uns „Wessis“ ungewohnte Erfahrung in der nahegelegenen Wirtschaft das positive Feedback für das Engagement. Während man in Köln & Düsseldorf auf die Frage des Kellners, ob man die Gruppe von der AfD sei, wohl eher zusammenzuckt und hofft, daß es niemand gehört hat, kam hier als Entgegnung „Schön, daß Sie hier sind und herzlichen Glückwunsch zum Wahlergebnis letzte Woche!“. Da müssen wir noch hin...



Dank guter Vorarbeit haben wir es tatsächlich geschafft eine finale Version auszuarbeiten, die sowohl fachlich fundiert als auch für den Bürger verständlich ist. Denn an den richtet sich ja letztlich das Wahlprogramm. Beim nächsten Treffen machen wir uns an die Novellierung unseres Grundsatzprogramms. Der aktuelle Entwurf zur Bundestagswahl geht jetzt an die Bundesprogrammkommission, die ggf. noch redaktionelle Änderungen vornimmt, bis letztlich das endgültige Wahlprogramm auf dem Bundesparteitag verabschiedet wird. Hier wird Demokratie gelebt. Wer ebenfalls gern an der Gestaltung unseres Programms mitwirken möchte und sich in einem Bereich gut auskennt, der möge sich für einen geeigneten Landesfachausschuss bewerben. Eine Auflistung der vorhandenen Ausschüsse (inkl. Bewerbungsmöglichkeit) findet sich hier: <https://afd.nrw/partei/landesfachausschuesse/>

TEXT UND FOTO: CHRISTINA REULEN

AUS DEN KREISVERBÄNDEN:

KV DUISBURG

Wahlparty Ost

Am 01.09.2024 fand sich allerhand Partei-Prominenz in den Räumlichkeiten des AfD-Kreisverbandes Duisburg zur großen "Wahlparty Ost" ein. Neben den Bundestagsabgeordneten Kay Gottschalk und Martin Renner, war auch Stefan Keuter anwesend, der sein Wahlkreisbüro als Abgeordneter des Deutschen Bundestags in Duisburg betreibt. Zahlreiche Kreissprecher und Mitglieder anderer Kreisverbände sorgten mit den Duisburgern für tolle Stimmung bei hervorragendem, kulinarischem Angebot.

In "voller Hütte" wurden die Wahlergebnisse der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen für unsere Alternative für Deutschland unter großem Jubel zur Kenntnis genommen. Die phantastischen Ergebnisse werden wir in NRW als Ansporn nehmen, um nächstes Jahr im Kommunal- und Bundestagswahlkampf, mit viel Rückenwind aus dem Osten, durchzustarten.



TEXT UND FOTOS: LENSING

Bürgerdialog mit der Landesgruppe NRW

Viele Bürger waren gekommen und freuten sich, von drei unserer Bundestagsabgeordneten Berichte live und persönlich zu erhalten und sogar Fragen stellen zu können. Unser Hauke Finger aus Krefeld führte souverän durch den Abend, der auch von Störaktionen durchsetzt war. Eine Störgruppe hat persönliche Sicherheitsalarmgeber, Piepser die, einmal gestartet nicht mehr gestoppt werden können, missbraucht um die Veranstaltung zu stören. Sie traten dabei zeitversetzt auf.

Stefan Keuter, MdB, war als Erster betroffen, reagierte aber gar nicht darauf. Brauchte er auch nicht. Mikrofon und Saalbeschallung machten den Störern einen Strich durch die Rechnung. Zu folgenden Themen steuerte er bei: Kindersexualerziehung, Migranten die hier nichts verloren haben, Leistung muss sich wieder lohnen, Schule, Rente als Verlustgeschäft – weniger Auszahlung als Einzahlung, Windkraft, moderne Dual-Fluid-Atomkraftwerke mit nur 80 Jahren Halbwertszeit, keine staatliche Einmischung in die persönliche Heizungswahl, Ukraine ist nicht unser Krieg.

Nach einer kurzen Pause übernahm dann Kay Gottschalk und erläuterte den Wahnwitz beim Flatterstrom, besprach den AKW Ausstieg und den VW Niedergang, deren Ursachen sich alle auf die Politik – der Altparteien – zurückführen lassen. Zudem referierte Kay darüber, wie aus Bauern in der Presse plötzlich Nazis wurden, und wie die CDU den Bürgern gegen die Inflation und kalte Progression eben nicht helfen möchte, da sie bei der Erhöhung der Steuerfreigrenze mauert.

Martin Renner begann seinen Auftritt mit einem herzlichen „Grüß Gott“, dessen wahre Bedeutung er auch gleich erklärte: „Damit anerkennt man das Ebenbild Gottes im Gegenüber, ist doch schön, oder?“ und hatte damit gleich Sympathien gewonnen. Weiter gab er einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der AfD, erinnerte an unsere Werte und Kultur, die wir entwickelt haben und stellte heraus, wie diese bereits seit gut 60 Jahren angegriffen wird.

Auch greift er nochmal das Thema der Inflation und des Kaufkraftverlustes auf. Nach seinen Informationen ist letzterer seit 2002 um 64% gesunken: „Das muss man sich mal vorstellen!“ und dann kommt der Habeck'sche Wärmehammer, es sei zu befürchten dass dadurch viele, gerade Rentner, ihre Häuser nicht mehr halten können werden. Wenn nun aber viele Häuser auf den Markt kommen, kann es passieren dass eventuell nur noch 30% des Wertes Erlöst werden können.

Abschließend gibt er noch einen Denkanstoß, dass man im Ukraine-Krieg die Standpunkte der jeweiligen Akteure betrachten sollte: Wäre ich Ukrainer spräche ich von einem Angriffskrieg, als Ukrainer im Donbass mit russischer Abstammung = Befreiungskrieg, als Russe = Verteidigungskrieg, als Amerikaner „Oh, what a great business“ und als Deutscher = „Was soll der Scheiss?“. Alle 5 Positionen sind nachvollziehbar. Und ALLE setzen Ihre Interessen durch, nur wir nicht.

Der Abend endete mit der Fragerunde interessierter Bürger. Als Erster kam jedoch der letzte Störer ans Mikrofon und schrie Unverständliches. Ein sinnloser Auftritt. Besonders befremdlich empfand ich, dass dieser Störer zuvor hinter mir saß und ich ihn persönlich gefragt hatte ob er dazu gehöre.. Nein, nein! Dann hörte er sich den ganzen Abend an, was unsere Bundestagsabgeordneten gesagt haben und es war dort nichts Schlechtes dabei, es hätte vermutlich jeden überzeugt. Schade, das es mancher nicht kapiert will (*oder kann? Red.*).

Insgesamt war dieser Abend trotz Störungen ein toller Erfolg. Schade, dass Essens Steuerzahler dafür gut 230.000,- Euro aufgebürdet bekamen, da einige Amtsträger versuchten die Veranstaltung zu verhindern oder dann wenigstens zu stören. So gab es auch nebenan eine ganz demokratische Tanzveranstaltung mit dem Namen „Bass gegen Hass“. Nun. Der Hass kam nur aus der anderen Richtung.



Kreisvorstand der AfD Essen

Wir freuen uns, Ihnen unseren neu gewählten Vorstand vorzustellen (Foto: v.l.n.r):

Andrea Schildan – Beisitzerin
Hermann Postert - Stellvertretender Sprecher
Stefanie Brecklinghaus - Schatzmeisterin
Günter Weiß - Sprecher
Guido Reil - Stellvertretender Sprecher
Julia Wortmann - Beisitzerin
Andreas Lojewski - Beisitzer

Mit frischer Motivation und einem klaren Ziel vor Augen setzen wir uns weiterhin für die Interessen der Essener Bürgerinnen und Bürger ein. Gemeinsam für ein starkes und sicheres Essen !



TEXT UND FOTO: WEISS

KV KLEVE

Bürgerdialog zum Nationalpark Reichswald

So unterschiedlich kann es regional innerhalb unseres Bezirks zugehen. Während der Bürgerdialog in Essen mit drei MdB, ebensovielen Gegendemos mit hunderten Teilnehmern, einem massiven Polizeiaufgebot zum Schutz aller Beteiligten und der Absicherung der Besucher auch unter viel Gegenwehr der „demokratischen“ Stadtverwaltung stattfand, gab es in Kleve vier Referenten, darunter ein MdL, eine einzige Gegendemonstrantin, es war keine Polizei nötig und es gab keine aktiven Störer.



Als Referenten haben gesprochen: Zacharias Schalley (MdL), Gustav Kade (Stadtratsfraktion Goch), Kai Habicht (Kreistagsgruppe Kleve), Tim Görtz (Stadtratsfraktion Kleve). Das Hauptthema des Abends war der Reichswald Kleve, der zum Spielball politischen Pöstchenschaffens geworden ist da er zu einem „Nationalpark“ ernannt werden soll. Das klingt erstmal total positiv, aber näher betrachtet ist es sehr kontraproduktiv für die Natur, den Wald und auch Kleve. Denn mit seinen nur rund 50km² ist der Reichswald nicht nur zu klein für einen Nationalpark, sondern auch ansonsten völlig ungeeignet. Mindestens 75% des Waldes müssten dann ohne jedwede menschliche Einmischung zurecht kommen. An zahlreichen Beispielen demontierten die Referenten jedoch diese romantische Vorstellung. So wird der Wolf sich an Kleinwild und Schafe halten, da es nur kleine Rudel gibt. Sicherlich wird er nicht die invasiven Waschbären im Zaum halten, da diese zu jagen zuviel Energie benötigt. Ebenso können die kleinen Rudel den Rehbestand nicht korrigieren, der aktuell von Jägern in Einklang mit der Natur gehalten wird. Kurz: Das Ökosystem würde kippen.

Da bei den bisherigen Planungen zudem der geplante Bau von 11 Windkraftwerken im Nationalpark nicht ausgeschlossen werden soll, steht das Thema Naturschutz wohl sowieso nicht im Vordergrund. Die interessierten Gäste erhielten von 19:00-21:30 Uhr inkl. Fragerunde einen tiefen Einblick in alle Aspekte der beiden Themen Nationalpark und Windkraftwerke und zeigten durch kompetente Fragen, dass sie sich ebenfalls gut vorbereitet hatten. Das offizielle Ende sah dann so aus, dass unter dem Vordach am Ausgang rege weiterdiskutiert wurde und dieser Abend somit wohl als voller Erfolg angesehen werden kann.

TEXT UND FOTOS LIEDTKE

KV MÜLHEIM

Sommerausklang in Mülheim an der Ruhr

Am Samstag, den 7. September lud die AfD-Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr zu ihrem traditionellen Fraktionsfrühstück ein. Ihrem Ruf folgten dann auch über 60 Teilnehmer aus Mülheim und weit darüber hinaus und hatten so die Gelegenheit, sich bei bestem Wetter und leckerem Frühstück in einer urigen Lokalität über kommunale Angelegenheiten auszutauschen.



Anders als bei vergangenen Veranstaltungen in der Ruhrtalstadt versuchte auch niemand, das Frühstück durch Störaktionen zu sabotieren. So herrschte eine durch und durch entspannte Atmosphäre, bei der es sich vortrefflich plaudern und diskutieren ließ.



Zur Sprache kamen unter anderem Themen wie der im Januar bei einem Polizeieinsatz umgekommene Guineer und seine vielen Identitäten, der Weggang des Stahlherstellers Vallourec und die anstehende Aufstellung einer Kommunalliste für Mülheim. Aber auch der überraschende Parteiaustritt des bisherigen Sprechers des Kreisverbandes Mülheim wurde thematisiert. Auch wenn dieser für einigen Gesprächsbedarf sorgte, scheint die Mülheimer Parteibasis sich vom Weggang ihres Sprechers nicht beirren lassen zu wollen und blickt optimistisch in die Zukunft.

Unterstützung erhielt die Veranstaltung auch durch die Bezirkssprecher Andreas Laasch (Düsseldorf) und Thomas Röckemann (OWL), Landesvorstandsmitglied Sascha Lensing und der ehemaligen Landtagsabgeordneten Iris Dworeck-Danielowski.

Dem Feedback der Gäste zufolge war das Frühstück, wie auch die vorherigen Veranstaltungen aus dieser Reihe, ein voller Erfolg und wird somit sicher nicht das letzte gewesen. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal!

TEXT UND FOTOS: FIEDLER

KV VIERSEN

Drei auf einen Streich: Kreisparteitag und Wahlversammlungen an einem Samstag



Der 31. August bot für die Mitglieder des AfD-Kreisverbandes einen Marathonlauf an Versammlungen: Um 14:00 Uhr ging es in einem Saal in Nettetal los mit der Wahl der besonderen Vertreter zur Wahl der Reserveliste NRW für die Bundestagswahl 2025. Nach einem Grusswort des Bezirkssprechers Andreas Laasch wurden unter der souveränen Versammlungsleitung von Landesschatzmeister Dr. Christian Blex MdL, in zwei Wahlgängen 23 Delegierte und Ersatzdelegierte gewählt. Mit über 90% der Stimmen fand sich wenig überraschend Kreissprecher Kay Gottschalk, MdB auf der Liste an erster Stelle wieder. Es ist ein offenes Geheimnis, dass Gottschalk den Listenplatz eins der Bundesliste anpeilt und über deutliche Mehrheiten dafür im Landesverband NRW verfügt. Kay Gottschalk führt trotz vollem Terminkalender den Kreisverband Viersen nun seit 2019 und kann sich nicht zuletzt wegen seiner kontinuierlichen, kompetenten Arbeit im Bundestag der Zustimmung "seines" Kreisverbandes sicher sein.



Weiter ging es dann gegen 17:00 mit der Wahl des Direktkandidaten für den Wahlkreis 110, Kreis Viersen. Auch hier, unangefochten und ohne Gegenkandidat, erhielt Kay Gottschalk die Zustimmung fast aller Mitglieder. Diese beiden Versammlungsteile waren im Kern der Wahlangelage eigentlich unkompliziert. Jedoch erforderte die rechtssichere Durchführung die Einhaltung strenger Regeln. Dies benötigt die Konzentration der Helfer und kostet Zeit. Die Freunde aus dem Bezirk waren Gott sei Dank zur Stelle und so führte Hannelore Byhan, (Rheinkreis Neuss) die Zählkommission mit weiteren Helfern aus Kleve, Krefeld, Wesel und den eigenen Reihen, Stefan Overman (Kreis Wesel) die Mandatsprüfungskommission und Sven Elbers (Kreis Kleve) das Protokoll.

Nun folgte der dritte Streich: Gegen 19:00 begann dann ein regulärer Kreisparteitag mit der Neuwahl des Kreisvorstandes. Auch hier lief alles wie am Schnürchen. Nach dem Rechenschaftsbericht von Vorstand, Schatzmeister und Rechnungsprüfern erfolgt die Entlastung für die zurückliegende Periode. Die anschließenden Wahlen führten zu einer weitestgehenden Wiederwahl des Kreisvorstandes. Der neue Sprecher ist der alte, Kay Gottschalk erhielt auch hier allergrößte Zustimmung zu seiner Arbeit. Stellvertretende Sprecher wurden bzw. blieben die Herren Laborius, Szakas und Reulen, Schatzmeister bleibt Herr Meiers-Fischer. Neu in den Kreisvorstand wurde Frau Baumgart als stellvertretende Schatzmeisterin gewählt. Beisitzer sind Frau Küppers, Frau Schultheiß, Herr Meusen, Herr Maaßen und Herr Celik. Die beiden letzteren auch neu im Kreisvorstand. In der im Anschluss auf den Parteitag gleich folgenden konstituierenden Sitzung wurde dann noch Herr Schiemann zum Schriftführer berufen. Wegen der fortgeschrittenen Zeit und auch wegen des weiten Heimweges des Versammlungsleiters wurde der Parteitag dann auf Antrag gegen 21:30 Uhr vorzeitig beendet. Es wird in Kürze ein zweiter Kreisparteitag folgen, auf dem die regulären Kreis Delegierten für Landes- und Bezirksparteitage gewählt werden und einige Satzungsänderungen durchgeführt werden sollen. Kay Gottschalk dankte in seinem Schlusswort allen Helfern und Freunden des KV Viersen und überreichte jedem ein süßes Präsent.



TEXT REULEN, FOTOS MÜHLEN-REBMAN, LABORIUS

IG Kommunalpolitik des KV Viersen Schulung zur kommunalpolitischen Arbeit



Seit gut zwei Jahren gibt es im KV Viersen die Interessen Gemeinschaft Kommunalpolitik. Zweck der regelmäßigen Treffen ist neben dem Austausch zu kommunalpolitischen Themen auch die konkrete Arbeit der Mitglieder, z.B. am Wahlprogramm des Kreises oder auch die Qualifizierung der Mitglieder. Eine erste gemeinsam mit der Ratsfraktion Nettetal durchgeführte Schulung war das VfK Seminar "Rhetorik am Infostand", das sehr gut angenommen wurde. Nun folgten der Einladung der IG über 20 Mitglieder des KV zu einer Schulung des erfahrenen Duisburger Kommunalpolitikers Sascha Lensing am 27.08.24. Die Veranstaltung war damit für einen Abend in der Woche auch sehr gut besucht.

Lensing, Mitglied des Landesvorstandes schöpfte aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen in Duisburg und konnte so den Teilnehmern ein Bild der Arbeit im Rat vermitteln. Daneben gab es wertvolle Tipps zur Vorbereitung auf die Wahl, wie sich ein Kreisverband aufstellen kann um personell optimal auf alle künftigen Aufgaben

vorbereitet zu sein und wie man z.B. eine sinnvolle und effektive Pressearbeit vorbereitet und dann auch durchführt.

Nach einem gut einstündigen und gewohnt kurzweiligen Vortrag gab es eine offene Gesprächsrunde bei Essen und Trinken. Die Wirtin unserer Stammgaststätte versorgte alle mit dem Besten ihrer Küche. In der Gesprächsrunde konnte das Gehörte vertieft und durch Nachfragen ergänzt werden. Kontakte zwischen den Mitgliedern einzelner Kommunen des Kreises wurden geknüpft und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet. Eine Veranstaltung die sehr zu empfehlen ist. Fortgesetzt werden soll sie mit weiteren kommunalpolitischen Schulungen und Vorträgen, so dass zur Wahl 2025 alle bestens vorbereitet sind.

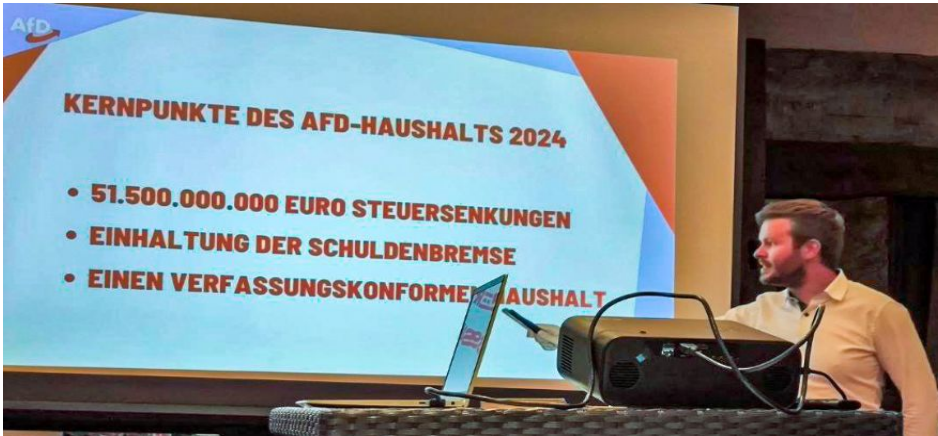


TEXT: REULEN, FOTOS MÜHLEN-REBMAN

KV Wesel

„Filz- und Amigowirtschaft“

Am 03. September 2024 konnten wir im Kreisverband Wesel wieder Herrn Dr. Michael Ependiller als Referent begrüßen. In angenehmer Atmosphäre mit gutem Essen haben rund 50 Teilnehmern unseren Haushaltspolitiker aus dem Münsterland live erlebt. Er referierte über die "Filz- und Amigowirtschaft" der Bundesregierung und wie intensiv die Altparteien mit unserem Steuergeld Begünstigungen bei Medien, Wirtschaft, NGOs, Kirchen und fast sämtlichen anderen Organisationen in und außerhalb von Deutschland erkaufen.



Eraht haben wir es alle, aber die Realität übersteigt selbst die schlimmsten Befürchtungen. Michael hat hier unser latent vorhandenes Bauchgefühl „Da stimmt doch was nicht“ faktenbasiert nachkonstruiert und es somit in eine greifbare Erleuchtung umgewandelt. So fließen Milliarden an parteinahe NGOs, die mit diesem Geld auch die AfD als Oppositionspartei bekämpfen. Um ein einziges

von vielen Beispielen des Abends zu nennen: Allein der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) e.V. hat von Annalena Baerbocks Außenministerium 218 Mio. Euro unseres Steuergeldes im Jahr 2023 bekommen. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Die AfD setzt sich für die Streichung dieser unnötigen Ausgaben ein und wer sich gefragt hat, warum NGOs, Verbände und Vereine häufig gegen die AfD mobilisieren, hatte am Ende des Abends schwarz auf weiß Klarheit darüber woher diese Motivation kommt - in erschreckend langen Zahlenkolonnen.

Dieser Abend hat vielen die Augen geöffnet und somit auch für gemischte Gefühle gesorgt. In der abschließenden Fragerunde bringt es Michael auf den Punkt: „Einerseits ist die AfD die einzige Partei, die ordentlich mit unserem Steuergeld umgehen wird. Andererseits bleibt bei vielen doch das ungute Gefühl, dass man morgens aufsteht, um für Steuergeldverschwendung arbeiten zu gehen.“

Es zeigt sich, dass die AfD endlich in Verantwortung kommen muss, damit diese Zustände beendet werden können. Hier kann jeder Einzelne beitragen, indem er unsere Stammtische und Vorträge besucht und das neu gewonnene Wissen aktiv in seinem Umfeld teilt. Im Abschluss erhielt Dr. Michael Ependiller zum Dank noch ein Gastgeschenk, ein „Geiermännchen“, aus der Sammlung unseres Kreissprechers.

TEXT: LIEDTKE/ESPENDILLER, FOTOS: LIEDTKE

Impressum:

Einsendungen von Berichten, Meldungen
Artikeln, Fotos und Terminen bitte an
die Redaktion unter:

bnd@afd-bezirk-duesseldorf.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 10.10.2024,
der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 08.10.24

V.i.S.d.P.
Vorstand des Bezirksverbandes Düsseldorf der AfD

☎ +49 (211) 54 55 89 5-9

✉ kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de
🌐 www.afd-bezirk-duesseldorf.de

TERMINE IM BEZIRK:

20.09.24 KV Kleve

Vortragsabend mit MdL Sven Tritschler



**Medien.
Macht.
Politik.**

20.09.2024 19:00 Uhr

Anmeldung erforderlich:
elbers@afd-kreis-kleve.de



21.09.24 KV Krefeld / VfK

SEMINAR

RHETORIK - Bürger begeistern!
Grundlagenwissen

- Erfolgreiche Türöffner, um ein Gespräch zu starten
- Sympathische Kontaktaufnahme durch Körpersprache und Mimik
- Die richtige Einstellung für einen mutigen und optimistischen „Auftritt“
- Gegenargumente wirksam entkräften
- Gespräche positiv abschließen und durch Appelle eine Nachwirkung entfalten
- Souverän und gelassen den eigenen Standpunkt vertreten
- Umgang mit Störaktionen politischer Gegner

Mit praktischen Übungen!

SAMSTAG 21. September 2024
10.00 bis 18:00 Uhr
Raum KREFELD

20,- € VfK NRW Mitglieder
40,- € Nicht-Mitglieder

Die Seminargebühr beinhaltet auch die Verpflegung während des Seminars.

Freie Plätze verfügbar!

Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung!

Melden Sie sich direkt über unsere Internetseite an:
www.vfk.nrw

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



04.10.24 KV Kleve

Vortragsabend
04. Oktober - 19 Uhr
im Raum Kleve

mit Markus Wagner (MdL)
Innenpolitischer Sprecher der
AfD im Landtag NRW

Anmeldung per Email an:
elbers@afd-kreis-kleve.de



04.10.24 KV Mönchengladbach

Vortrag in Mönchengladbach

Freitag, 04.10.2024

Einlass ab 18:30 Uhr

„Wir müssen dringend zurück in die Zukunft!“

Martin E. Renner, MdB, Gründer der AfD

Vortragsabend des AfD
Kreisverbandes Mönchengladbach

Anmeldungen bitte an: afd.mgladbach@gmx.de
Die Adresse erhalten Sie 24 Stunden vor der Veranstaltung



25.10.24 KV Kleve

Vortragsabend mit Thomas Röckemann

Einwanderungskriminalität aus
Afghanistan

25.10.2024
19:00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter:
elbers@afd-kreis-kleve.de

